



Weisse Weihnachten – eine weitere Besonderheit in einem speziellen Jahr.

CHRONIK 2020

Gemeinde Hinwil

INHALT

2020 – Ein Jahr der Veränderung	3
Verwaltung, politisches Leben	4
Wirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr, Justiz	8
Kirchen	14
Schulen	17
Kultur, Ausstellungen, Theater, Konzerte, Vereisanlässe	19
Museen, Bibliotheken, Gesang- / Musikvereine, Gemeinnutz	21
Menschen, Sport, Sportvereine, Gesundheit, Krankenfürsorge	23
Wetter	26

2020 – EIN JAHR DER VERÄNDERUNG

Ab März 2020 führte die Covid-19-Pandemie zu einer Reihe von einschneidenden Veränderungen in der ganzen Welt und damit auch in Hinwil.

Am 13. März rief der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» aus und ab 16. März wurde das öffentliche Leben weitgehend heruntergefahren. Schulen, Läden, Gastro- und Freizeitbetriebe blieben bis 19. April geschlossen, zeitweise waren sogar Ausflugsziele wie der Bachtelturm abgesperrt. Kirchliche und kulturelle Anlässe wurden abgesagt, ebenso wie Vereinsnähe und gemeinsamer Sport. Die März-Ausgabe des TOP Hinwil enthielt nicht weniger als 37 Mal den Vermerk «Abgesagt wegen Coronavirus».

LAWUA
Zürcher Oberländer Theaterverein

«Katharina die Kühne»
Aufführung
Hilf
S
15 Uhr
Donnerstag, 26. März, 20 Uhr
Freitag, 27. März, 20 Uhr
Samstag, 29. März, 20 Uhr
mit Sitzplatzverlosung
Vorverkauf über www.lawua.ch

abgesagt
wegen Coronavirus

Senioren-nachmittag 2020

Dienstag, 7. April
«Nyffeler»
Musik
F
immer im AHV Alter sind
zu
Anlässen herzlich eingeladen.
Kontaktadressen:
Flavia Baumann 044 937 44 85
Edith Maurer, 044 937 21 19
Lilo Zemp 044 720 77 19

abgesagt
wegen Coronavirus

Neugucker-Trif 2020

Erfahr am 31. März 2020
wäre mit dir bald
Fasnacht par
Am 81. Jahrs los!
Mehr Infos findest du auf:
www.bachtelspaller.ch

Start mit
eus dure!!!
Das wird galaktisch!!!

abgesagt
wegen Coronavirus

Die Ausgabe vom April brachte dann einen mehrseitigen Schwerpunkt «Wie Hinwiler in Zeiten des Coronavirus leben», ergänzt mit Tipps für den Alltag in der Pandemie. Die Schulen berichteten ausführlich über den neu gestarteten Fernunterricht und seine Auswirkungen. Im Mai wurde die Serie fortgesetzt, wobei der Fokus auf Hinwiler Unternehmen lag. Die Situation der Gastrobetriebe war Thema im August.

Die Gemeinde Hinwil war im Regionalen Führungsstab Bachtel (RFS Bachtel) organisiert. In der Gemeindeverwaltung wurde ein Krisenstab gebildet, der sich aus Gemeinderäten und Abteilungsleitungen zusammensetzte. Die Schule Hinwil bildete ebenfalls einen Krisenstab. Gemeinderat und Gewerbeverein boten für Klein- und Einzelfirmen Beratungen an.

Das Hinwiler Gewerbe passte sich den Umständen an. Selbstbedienungsstände, Hauslieferdienste und Onlineshops wurden eingerichtet. Bei Keller Recycling konnte man ab 20. April einen Termin zum Entsorgen buchen. Viele Leute nutzen die Zeit des Lock-downs, um ihr Heim zu entrümpeln. Die Apotheken boten ab November Covid-19 Schnelltests an.

Aufgrund der Pandemie-Restriktionen fanden neben vielen anderen die folgenden Anlässe nicht statt: Lawua-Theater, Mittelalterspektakel, Rock the Ring, Bundesfeiern, Chilbi, Viehschau, Räbe-lichtli-Umzüge und Christkindlimärt.

VERWALTUNG, POLITISCHES LEBEN

Am **Neujahrsapéro** vom 5. Januar begrüßten Gemeindepräsident Germano Tezzele und Peter Jenny, Präsident des Verkehrsvereins (VVH), rund 400 Gäste – da noch mit Handschlag. In der Ansprache des Gemeindepräsidenten ging es neben Rück- und Ausblick um Hinwil als Arbeitsplatz. So lautete auch der Titel der diesjährigen Bilderschau des VVH. Rund 7000 Personen finden in 860 Hinwiler Betrieben eine Anstellung.

Die **Erfolgsrechnung** 2019 der Gemeinde Hinwil schloss mit einem Plus von 4.7 Mio um 5.8 Mio Franken besser ab als budgetiert. Das Eigenkapital der Gemeinde lag mit 27.4 Mio Franken noch innerhalb der neu definierten Bandbreite von 15 bis 30 Millionen.

An einer Urnenabstimmung am 9. Februar wurde der Baukredit für den Neubau der **Kindertagesstätte** (Kita) und des Kindergartens an der Breitestrasse im Betrag von 7.25 Millionen Franken genehmigt. Während der Bauzeit befindet sich die Kita in provisorischen Räumlichkeiten im Mehrzweckgebäude Eisweiher. Der neue Kindergarten ist ein Ersatz für die Räume im Gstallden. Eingebaut werden auch Büroarbeitsplätze für die



Schulleitung Oberdorf. Der Spatenstich erfolgte am 17. August durch elf erwachsene Personen.

Die **Gemeindeversammlung** vom März wurde aufgrund fehlender Traktanden abgesagt, die vom Juni wegen der Pandemie verschoben. An der Versammlung vom 23. September fanden sich 44 Personen in der reformierten Kirche ein. Die Rechnungen der Gemeinde und der Schule sowie die Abrechnung über die Hirschen-Sanierung wurden ohne Wortmeldungen angenommen. Würste gab es diesmal am Schluss keine. Am 9. Dezember wurden ebenfalls sämtliche Geschäfte genehmigt, auch die Budgets für 2021. Es nahmen 60 Personen teil.

Gemeinderat und RPK empfahlen den Stimmberechtigten im März, ein Ja zur geplanten Fusion der **Spitäler** Uster und Wetzikon einzulegen. Die Abstimmung wurde verschoben, die Fusion fand schliesslich nicht statt.

Die neue **Gemeindeordnung** ging in die Vernehmlassung. Der Gemeinderat soll künftig über Einbürgerungen in eigener Kompetenz befinden. Ausserdem soll die Behörde eine höhere Finanzkompetenz erhalten. Auf eine Sozialbehörde in der jetzigen Form soll verzichtet werden. Die Abstimmung über die neue Gemeindeordnung erfolgte im Juni 2021.

Im Juni-TOP informierte der Gemeinderat ausführlich über seine Pläne mit der Liegenschaft **Kemptnerstrasse 8**.

Er verfolgt weiter die Idee eines Verkaufs des geschenkten Grundstückes an die Wohnbaugenossenschaft Bachtel. Inputs aus juristischen Abklärungen sowie aus der Info-Veranstaltung vom 4. Dezember seien in den Kaufvertrag über 1.8 Mio Franken eingeflossen. Eine Urnenabstimmung über den Verkauf solle 2021 stattfinden.

SVP-Regierungsrat **Ernst Stocker** macht stets in der ersten Woche der Sommerferien einen Spaziergang im Kanton. Am 17. Juli besuchte er Hinwil und spazierte mit Gemeindepräsident Germano Tezzele, Verwaltungsmitarbeitenden und Journalisten durch das Gebiet Fadwis. Danach informierte Stocker im neuen Werkhof über die Auswirkungen der Pandemie.

Hartnäckiger Widerstand gegen die Mobilfunkantenne in Hadlikon: Die Interessengemeinschaft hat sich zu einem Verein «**E-Smog Hadlikon**» gewandelt und im August die inzwischen achte Rechtseingabe zu ihrer Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Ein Entscheid steht noch aus. Am 23. September übergab der Verein dem Gemeindeschreiber eine Petition. Diese verlangt ein Verbot von neuen Antennen sowie ein einstweiliges Betriebsverbot für 5G-Anlagen.

Zufriedene **Gemeindeverwaltung**: Das Personal hat auch unter Covid-19-Restriktionen gut gearbeitet. «Dank dem sehr guten und wirkungsvollen Zusammenspiel zwischen der strategischen und operativen Führung sowie dem disziplinierten Verhalten der Mitarbeitenden ... ist es ... gelungen, die Dienstleistungen

aus allen Verwaltungsabteilung gegenüber der Bevölkerung ohne grössere Einschränkungen zu erbringen ...», so die Bilanz von Gemeindeschreiber Roger Winter in seinem Jahresrückblick.

In den Büros der **Einwohnerdienste** wurden drei offene Sitzschalter durch zwei gesicherte Stehschalter und eine Wartezone ersetzt. Dies, um die Sicherheit der Mitarbeitenden zu erhöhen. Der bewilligte Kredit betrug 70'000 Franken.



Die Fahrrouten und **Abfuhrtage** wurden auf 2021 neu geplant. Das Einsammeln von Grubengut, bisher einmal pro Jahr, wurde «im Zuge des Finanzoptimierungsprozesses eingestellt.»

Die Sanierungsarbeiten am **Gasthof Hirschen** waren 18 % teurer als geplant und der bewilligte Kredit von 324'000 Franken wurde um rund 60'000 Franken überschritten. Grund dafür war unter anderem ein undichtes Flachdach.

Am 31. März genehmigte der Gemeinderat das Vorprojekt zur **Sportanlage** Hüssenbüel. Die Kostenschätzung bewegte sich mit 27.995 Mio Franken gerade noch innerhalb des 2017 genehmigten Rahmenkredites von 28 Mio Franken. Mit den Bauarbeiten werde im Winter 20/21 begonnen, die Fertigstellung sei auf Ende 2022 geplant.

Die Sanierungsarbeiten im **Friedhofsgebäude** wurden Mitte 2020 abgeschlossen. Die neuen Katafalke sind barrierefrei zugänglich, Akustik und Lichtkonzepte wurden verbessert.



Der Unterhaltsdienst nahm im Juni den neuen **Werkhof** in Betrieb. Der Bau kostete 2.6 Mio Franken und befindet sich am alten Standort, das heisst zwischen Gemeindehaus und Altersheim und mitten im Dorfzentrum.



In den Sommerferien wurde die Aufstockung des Schulhauses **Meiliwiese** abgeschlossen. Die seit drei Jahren genutzten Provisorien auf dem Pausenplatz wurden entfernt.

Am Freitag 7. August fällte eine Spezialfirma die grosse **Linde** neben dem ehemaligen Restaurant Bahnhof. Dies erfolgte im Auftrag des Grundeigen-

tümers Bernhard Steiner, dessen Firma dort eine neue Überbauung plant. Die Polizei stoppte die Aktion und es blieb ein Teil des Stammes stehen. In der Baubewilligung vom 31. März 2020 stand offenbar die Auflage, den 120-jährigen Baum zu schützen und seinen Fortbestand zu sichern. Im August-TOP schrieb Gemeindeschreiber Roger Winter, das Handeln des Grundeigentümers sei nicht nachvollziehbar und unverständlich. Nun würden weitere Abklärungen nötig, diese seien Gegenstand eines aktuellen Verfahrens und es könnten einstweilen keine Auskünfte dazu erteilt werden. Eine Anzeige sei erstattet. Am 13. August schrieb der Zürcher Oberländer (ZO), die Familie Steiner habe in einem fünfseitigen Brief an ihre Kundschaft das Vorgehen erklärt und sich dafür entschuldigt.



Das **Lehrschwimmbecken** in der Breite ist seit Sommer 2019 ausser Betrieb. Die Bauarbeiten begannen Ende 2019 und die Neueröffnung ist für Frühling 2021 vorgesehen.



Für die beiden Brunnenmeister der **Wasserversorgung** wurden zwei VW Caddy Kastenwagen angeschafft (79'000 Franken), für den **Unterhaltsdienst** ein VW T6 für 55'000 Franken. Angebote von ortsansässigen Anbietern konnten nicht berücksichtigt werden.

Die **Feuerwehr** rückte zu 124 Einsätzen aus. Am 10. Februar unterstützte sie die Feuerwehr Bauma beim Grossbrand im Unteren Wolfsberg. Am 3. April brannte ein Gabelstapler auf dem Areal der Ferag. Am 3. Juli barg die Feuerwehr mit der Autodrehleiter (ADL) einen Verletzten auf einer Baustelle an der Chrüzacherstrasse und übergab ihn der REGA. Am 2. August brannte ein Geräteschopf in Hadlikon – nicht wegen Feuerwerk. In der Nacht auf den 6. August brannte es in einem Mehrfamilienhaus an der Sonnenhofstrasse. Es entstand grosser Sachschaden. Aufgrund der Rauchentwicklung mussten auch Bewohner der Nachbarhäuser evakuiert werden. Am 26. August brannte ein Haus auf der Grossegg in Fischenthal. Die Hinwiler

ADL wurde aufgeboten und erreichte den Einsatzort rund eine Stunde nach Alarmeingang. Dies auf abenteuerliche Weise, wie der Feuerwehr-Berichterstatter Micha Semmler im Oktober-TOP ausführlich schilderte.

Am 6. Oktober brannte ein Auto auf dem Zubringer zwischen Hinwil und dem Betzholtzkreisel. Die Strasse wurde in beide Richtungen gesperrt und es entstand ein kleineres Verkehrschaos, wie die Kantonspolizei meldete.

An 13 Orten in den Aussenwachten bestanden bisher **Aussenlöschposten** – meist ein Blechkasten mit Schlauchmaterial und einem Hydrantenschlüssel. Diese wurden nun ersatzlos aufgehoben. Die Bewohner in der Umgebung der Löschposten seien mit dem Material nicht mehr vertraut und könnten sich in einer falschen Sicherheit fühlen, stand im September-TOP zu lesen «Ausserdem wurde das Material immer wieder zweckentfremdet (Bewässerungen, Jauche ausbringen etc.)», hiess es auch noch und heutzutage seien die Einsatzkräfte innert Kürze in jedem Winkel ihres Einsatzgebietes.

Im Jahr 2020 wurden der Gemeinde Hinwil keine Personen zugewiesen, die sich in einem Asylverfahren befanden. Alle Zugezogenen aus dem Asylbereich waren anerkannte Flüchtlinge. Per 30. November betrug die Zahl der in Hinwil wohnhaften Personen 11'495 (+131), davon 17.4 % Ausländerinnen und Ausländer aus 78 Nationen. 11.7 % der **Wohnbevölkerung** sind Hinwiler Ortsbürger. Bei der Verwaltung registriert sind ausserdem 703 Hunde.

TOP HIWIL – die Gemeindezeitschrift erscheint seit 38 Jahren. Vorher wurde sie unter dem gleichen Titel vom Gewerbeverein herausgegeben. Im November 2020 erschien die Nummer 300.

2020 waren keine militärischen **Truppen** in Hinwil einquartiert. Grund: Umbau des Schulhauses Meiliwiese und Covid-19.

Am 25. August referierte Divisionär Bernhard Müller, Kommandant der Schweizer **Luftwaffe** zum Thema «AIR2030». Es ging um die Beschaffung von Kampfflugzeugen, über die am 27. September abgestimmt wurde.

Der Vortrag war ein Heimspiel für den Referenten. Eingeladen hatten Offiziersgesellschaft und FDP und das Publikum sei mehrheitlich männlich gewesen, schrieb der ZO.

Die **Zivilschutzorganisation (ZSO)** Bachtel leistete vom 28. Februar bis 14. Juni 3565 Dienstage mit 256 Angehörigen. Es fanden 99 Rapporte statt, die auf 700 A4-Seiten dokumentiert wurden. «Die ZSO Bachtel konnte viel lernen und das Fachwissen auf allen Stufen einbringen, umsetzen und anwenden», heisst es im Schlussbericht von Abteilungsleiterin Katharina List.

WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT, VERKEHR, JUSTIZ

Der **Gewerbeverein** feierte seinen Neujahrsapéro in der Firma A Plus Reinigungen AG. Die Mitglieder probierten dabei die Rennsimulatoren in der Sim Racing Lounge aus.

Der Nettoumsatz der **Belimo**-Automation AG erhöhte sich 2019 um 7.8 % auf gut 692 Mio Franken. Der Reingewinn verbesserte sich um 40 % auf 121 Mio Franken. Die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform in der Schweiz trug 22 Mio Franken zum Gewinn bei. Es wurde eine Dividende von 150 Franken pro Aktie ausbezahlt. Die Belimo beschäftigt weltweit fast 1800 Personen.

Manfred Zurkirch, CEO der **Ferag AG** trat im Januar nach sieben Monaten von

seinem Amt zurück – aus persönlichen Gründen. Zu seinem Nachfolger wurde Luigi Maniglio. Er übte die Funktion auf Mandatsbasis aus und wurde im November durch Tommaso Ramundo ersetzt, der bisher in Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Ferag tätig war.

Neben Hyundai und Citroën bietet die **Faust Auto AG** inzwischen auch Fahrzeuge der Marken Seat und Cupra an. Die Firma mit 23 Mitarbeitenden musste dafür ein ganzjähriges Bewerbungsprogramm durchlaufen. Per 1. Juli übernahm Sohn Simon die Garage von Vater Heinz Faust.

Zusätzlich zu den Bereichen Spengler, Sanitär und Solar bietet die Firma

Rüegg AG nun auch Heizungen an. Mit Stefan Billeter konnte dazu ein Fachmann gewonnen werden, der sich an der Firma von Max und Beat Rüegg beteiligte. Auch die Ehefrauen der drei Inhaber arbeiten in der Firma. Im kürzlich erworbenen «Warteck»-Gebäude soll eine Sanitär-Boutique entstehen.

Greta Thunberg auf dem Dach der KEZO! Im März besuchte die Klimaaktivistin das ETH-Startup **Climeworks** in Hinwil und informierte sich über die dort entwickelte Methode, CO₂ aus der Luft zu filtern.

Die Gebrüder Meier **Gewächshaus AG** baut auf 38'000 Quadratmetern Gurken, Auberginen, Tomaten, Radieschen und Nüsslisalat an. Im April-TOP suchte die Firma Erntehelfer/innen als Ersatz für die Saisonarbeiter aus dem Ausland.

Simon Hilty wurden mit seiner Firma **Belenos Gärten** neu von der Organisation Bioterra zertifiziert. Nachhaltigkeit zählt seit der Gründung 2011 zu den Prinzipien der Kleinfirma.

Natürli Zürioberland AG lancierte einen Milchqualitätswettbewerb. Dreimal wurde er bisher durchgeführt und



jedesmal war der Betrieb von Familie Honegger im Schaugen unter den besten drei.

Firmen-Zuzüge, Neueröffnungen und Übernahmen:

Ab 1. Januar bestand die **Physiotherapie** Deborah Anttila an der Dürntnerstrasse 19. Im Angebot sind auch verschiedene Formen von Yoga.

«**la dolce vita** dessous & beachwear» von Bea Baumberger und Natalia Sanchez zog von Hadlikon an die Bachtelstrasse 11 ins frei gewordene Ladenlokal der Papeterie Hunziker.

Seit Februar bietet **Marlies Horn** an der Unteren Bahnhofstrasse 25A Kinesiologie, Coaching und Nährstoffberatung an.

Astrologie- und Mentalberatungen gibt es bei Silvia Cuérel unter der Bezeichnung «astro-feeling – beratig mit gspüüri».

George Gojanaj hat Anfang 2020 als selbständiger Detaillist die SPAR-Filiale im **Zentrum** übernommen. Seit über 30 Jahren ist die Metzgerei Eichenberger mit einer Filiale integriert in den Lebensmittelladen im Zentrum.

Das Kreativ Atelier spannt zusammen mit «Five Element Food»: **Angela Zenger** bietet im Tobel neu auch Bio-Produkte von Franz Imhof an. Diese werden nach den Grundsätzen der traditionellen Ernährungslehre in Österreich hergestellt.

Anfang März und dann nochmals am 11. Mai eröffnete Carla Oliveira ihren Salon «**Nails and Beauty Alexandra**» an der Bachtelstrasse 25 vis-à-vis der Migros.

Am Samstag nach Pfingsten eröffnete Adrian Morger seinen **Farm Shop** im Boden zwischen Ringwil und Bäretswil. Nebst selbst produziertem Natura-Beef-Fleisch bietet er auch Gemüse und Käse an. Bald kommen Eier dazu – aus dem eigenen Legehennen-Stall, der sich im Bau befindet.

Generationenwechsel bei der **Gebrüder Looser AG**: Ueli Looser übergab den Betrieb, der seit 1928 in Hinwil ansässig ist, an seine beiden Söhne Jan und Tim. Damit ist das Dachdeckergeschäft an die 4. Generation übergegangen.

Auf den 1. April verkaufte die Migros zwölf **Chickeria**-Filialen. Die in Hinwil wurde zu einem Burger King.

Ab dem 2. Juni präsentierte sich die Filiale der **Post** in neuem Kleid. Holz



und helle Farben prägen das Bild, das Kiosk-Angebot ist verschwunden und einen Zettel zu ziehen braucht man zum Anstehen auch nicht mehr. Vor der Filiale steht beim Trottoir ein «My Post 24-Automat». Hier kann die Kundschaft Pakete aufgeben und abholen. Für die Jüngeren steht eine Kinderpost bereit – hergestellt von Holz² in Hadlikon.

Mitte September verstarb Hermann Kunz im Alter von erst 64 Jahren an einem Herzinfarkt. Sein Sohn Michel führt das **Baugeschäft** seines Vaters und Lehrmeisters nun weiter. Der Betrieb besteht seit 1934, das Team setzt sich derzeit aus vier Personen zusammen.

Jubiläum: Dr. Koch und Dr. Herren betreiben inzwischen seit 30 Jahren ihre **Zahnarztpraxis** an der Unteren Bahnhofstrasse 25.

Ende 2019 schloss Dr. Hans **Pfister** seine Arztpraxis an der Breitestrasse 4. Nach dem Tod von Walter **Grütter** wurde seine Edelstein-Schleiferei am Bahnhofplatz liquidiert.

Der Dürntner Bluesmusiker **Larry Schmuki** schloss nach 22 Jahren sein Musikgeschäft in der Wattefabrik. Urs und Heidi **Hilpertshauer** verlegten ihr Architekturbüro von der Kemptnerstrasse 7 an ihren Wohnort Tann. Im Mai ging die Schuhfirma Pasito-**Fricke** AG mit Sitz in Spreitenbach Konkurs. Auch die Filiale in Hinwil wurde geschlossen.

Jürg und Sabine Kindlimann verkauften ihren **Getränkhandel** auf Ende Jahr. Angestellte und Inventar wurden von der Firma Schatt Getränke AG in Mönchal-

torf übernommen. Jürgs Eltern Susanne und Albert Kindlimann hatten die Firma ab 1967 betrieben.

Vom 4. bis 8. November fand der **Lehrlingswettbewerb** Züri Oberland statt – diesmal online. In der Kategorie Teamarbeiten gingen beide Preise nach Hinwil an je ein Team der Ferag und des Armeelistikcenters.

In sozialen Medien und in der Gratiszeitung «Regio» wurde eine Diskussion geführt über die Hinwiler **Weihnachtsbeleuchtung**. Den einen Leuten gefallen die 117 Kerzen mit dem gelben Schein, den anderen nicht. Sie wurden 2008 beschafft. Der Gewerbeverein, der für den Unterhalt der Beleuchtung zuständig ist, plant derzeit keinen Ersatz.

Seit diesem Frühling produziert die **Chäsi Girenbad** von Christa und Philip Egli-Bieri in den neuen Räumlichkeiten. Der Bau weist auf drei Seiten grosse Fensterfronten auf. So können Gäste die Produktion beobachten, ohne im Weg zu stehen. Das Projekt forderte von der Käserfamilie und von der Sennereigenossenschaft ein hohes Mass an Geduld und Ausdauer. Immer wieder verzögerten Auflagen den Bau und es dauerte schliesslich ganze 10 Jahre bis zur Realisierung.

Reine Familiensache: Simon Bieri führte auf dem Hof seines Onkels Urs Blaser die 4. Erloser **Metzgete** durch (23. bis 25. Januar). Unterstützt wurde er dabei von seiner Schwester Christa Egli-Bieri, seinen Eltern Paul und Rosmarie sowie von seiner Grossmutter Alice Blaser.



Der Vorstand der **Unterhaltsgenossenschaft** Hinwil Feld unter Präsident Paul Bieri nahm seine Arbeit auf.

Am 25. Juni gründeten sieben Personen den Verein **«IG Holzenergie Hinwil»**. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Christoph Grimm, Philip Weber und Förster Stefan Burch. Angestrebt werden Wärmeverbundprojekte, mit denen jeweils mehrere Liegenschaften mit einheimischem Holz beheizt werden sollen. Im Visier des Vereins sind Häuser in der Nähe der Schulgebäude am Berg. Die IG übergab am 30. Oktober eine entsprechende Petition mit 534 Unterschriften an Gemeindepräsident Germano Tezzele und Schulpräsidentin Monika Gnepf.



Ein elfjähriger Glückspilz fand in den Sommerferien am Bachtel eine riesige Krause Glucke – einen 6.5 kg schweren essbaren **Pilz**.

Die **Landfrauen** aus dem Bezirk Hinwil stellen jedes Jahr in Gemeinschaftsarbeit 250 bis 300 Zwiebelzöpfe her. Diese werden unter anderem an Erntedankgottesdiensten verkauft. Der Erlös geht an die ländliche Familienhilfe.



Im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) konnten Interessierte im Herbst einheimische **Heckenpflanzen** bestellen und beziehen – zum reduzierten Stückpreis von zwei Franken. Helfer des Naturschutzvereins (NVH) halfen am 7. November beim Pflanzen einer Hecke auf dem Hof von Ruedi Weber an der Birchstrasse in Hadlikon.

Für einiges Aufsehen sorgte ein **Luchs**, der Anfang März mehrmals in Hinwil und Hadlikon gesehen und fotografiert wurde. Fachleute identifizierten ihn als B722. Er war als Jungtier bereits einmal in eine Fotofalle geraten.

Das schöne Wetter am Neujahr lockte viele motorisierte Besucher aus dem Nebel in die Höhe. Das **Nebelkonzept** und das Lotsenteam waren hart gefordert und mussten die Polizei zu Hilfe rufen, weil sich einzelne Gäste nicht an die Regeln hielten.



Am 9. September genehmigte die Genossenschaft **Bachtel-Kulm** das Projekt «Bachtel 2025». Das Traditionslokal soll für 5.8 Mio Franken modernisiert werden. Es erhält ein neues Erscheinungsbild mit fünf Giebeln.

Andrea und Romano Cramerer reichten im Februar beim Gemeinderat eine Petition mit 340 Unterschriften ein. Sie wünschen sich eine **Tempo-30-Zone** in der Zihlstrasse und den angrenzenden Quartierstrassen. Die Tempo-30-Zone in Wernetshausen wurde ausgedehnt auf die Bachtelstrasse.

Drei **Brücken** im Wildbachtobel wurden für 150'000 Franken ersetzt. Die bisherigen Holzkonstruktionen, erstellt durch den Zivilschutz, waren morsch geworden.



Von April bis September ersetzte der Kanton den Durchlass für das **Haldenbächli** an der Kemptnerstrasse.

Am Montag, 18. Mai richtete die Gemeinde im Zusammenhang mit der Sanierung der **Wässeristrasse** dort ein Einbahnregime ein. Es folgte ein Verkehrschaos mit Totalstillstand zwischen 10 und 11.30 Uhr. Bauarbeiter demontierten darauf die Signalisation wieder. Aufgrund dieser Erfahrung wurden darauf drei Bushaltestellen in der Wässerli während der Bauzeit nur noch aus Richtung Wetzikon angefahren.

Der **Dampfbahnverein** Zürcher Oberland (DVZO) plante, vom 4. September bis 18. Oktober tägliche Fahrten durchzuführen, auch mit Dampflok. Anwohner reagierten empört und klagten über Immissionen aus Russ, Öl und Lärm. Der Gemeinderat beantragte daher beim Bundesamt für Verkehr (BAV) unter anderem, die Zahl der Dampfbahnfahrten

nicht zu erhöhen. Diese Einwendungen wurden grösstenteils nicht berücksichtigt. Das führte zu einer Beschwerde des Gemeinderats beim Bundesverwaltungsgericht. Dieses fällte am 26. Juni einen Entscheid. Die zusätzlichen Fahrten fanden nicht statt. Durchgeführt wurden dagegen im gleichen Zeitraum Fahrten mit historischen Bussen ins Ghöch und auf die Hultegg.

Zwei ehemalige Betreuer im **Vollzugszentrum** Bachtel in Ringwil erhielten im Abstand von drei Monaten Abfindungen und Entschädigungen im Umfang von total 14 Monatslöhnen. Sie hatten sich beide beim Verwaltungsgericht erfolgreich gegen ihre Entlassung gewehrt.

Zwei **Autofahrer** lieferten sich auf der Gossauerstrasse Richtung Betzholz im Dezember 2018 eine Auseinandersetzung mit nahem Auffahren, vulgären Gesten und Ausdrücken, gefährlichem Überholen und Ausbremsen – das alles innerorts. Einer von ihnen wurde im Juni dafür zu einer bedingten Geldstrafe von über 30'000 Franken sowie zu einer unbedingten Busse von 5'000 Franken verurteilt.

Der regionale Stützpunkt der **Verkehrspolizei** im Betzholz besteht seit 42 Jahren und wurde nun modernisiert. Zur offiziellen Einweihung reiste Regierungsrat Mario Fehr an. Die hier tätigen über 50 Polizistinnen und Polizisten bearbeiten jährlich rund 1000 Verkehrsunfälle im Oberland und am rechten Zürichseeufer. Das renovierte Gebäude ist vielfältig abgesichert, auch gegen Erdbeben. Dies, weil der Bau auch als Führungsstandort bei

gemeindeübergreifenden Notfällen in den Bezirken Hinwil, Uster, Pfäffikon und Meilen dient.

Unfälle auf Hinwiler Strassen:

Am 23. August stiessen auf der Kreuzung Winterthurer- und Kemptnerstrasse zwei Autos zusammen. Zwei Personen wurden leicht verletzt. Am 12. September wurde eine 84-jährige Velofahrerin am gleichen Ort von einer 50-jährigen Lenkerin in einem Personenwagen erfasst und schwer verletzt.

Mitte August stahl ein 19-Jähriger nach Mitternacht zusammen mit vier Kollegen in Uster einen Personenwagen. Auf der

anschliessenden Spitztour durch das Zürcher Oberland verlor er auf der Höhenstrasse die Kontrolle über das Fahrzeug. Es stürzte eine Böschung hinunter und blieb auf der Seite liegen. Zwei der fünf Insassen im Alter zwischen 15 und 21 Jahren wurden verletzt. Um die beiden ins Spital zu fahren, stahl der Lenker in Girenbad ein weiteres Auto. Alle Beteiligten wurden verhaftet. Über einen Führerausweis verfügte der Lenker nicht.

KIRCHEN

Nach 24 Jahre beendete Heidi Steffen Ende 2019 ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der **Sonntagschule** Ringwil – der inzwischen einzigen in Hinwil.

In stiller Wahl wurden die drei reformierten **Pfarrpersonen** für die Amtsdauer 2020 bis 2024 gewählt: Karin Baumgartner, Oliver Madörin und Matthias Walder.

Die reformierte Kirche Hinwil bekommt wieder einen festen Chor: Am 23. Januar begannen die Proben der neuen **Kantorei** – dies sei die übliche Bezeichnung für einen gehobenen Kirchenchor, hiess es in einem Aufruf der Kantorin Jasmine Vollmer. Finanzvorsteherin **Yvonne Hägi** trat auf den 1. März aus der Kirchenpflege

zurück. Als Grund gab sie die gestiegene Belastung durch das neue Rechnungsmodell HRM2 an.

Weil auch Kirchenbesuche zeitweise nicht erlaubt waren, übertrug die reformierte Kirche ihre Gottesdienste auf **YouTube**. Dieses Angebot bestand auch später noch, als wieder maximal 50 Gottesdienstbesucher in die Kirche durften. Auch in den Felsenhof fand eine Übertragung statt.

Corina Rutsch übernahm zusätzlich zu ihrem Amt als Katechetin ein 70 %-Pensum als Sozialdiakonin von ihrer Vorgängerin Mirjam Bosshard. Rahel Schaufelberger wurde als Nachfolgerin von Gaby Casutt neue **Katechetin** für den 3.-Klass-Untri.

Daniel Zolliker ist neu zu 30 % Siegrist- und Hausdienst-Mitarbeiter und Susanne Madörin bietet mit Matthias Schaufelberger am Freitag ein «Eltern-Kind-Singen» an.

Ende August verliess **Organist** Nicola Cittadin die Kirche Hinwil, um in Italien eine neue Aufgabe zu übernehmen. Er hatte fast 15 Jahre in Hinwil gewirkt und neben vielen anderen Konzerten die Reihe «fiori musicali» mitinitiiert. Am 30. August gab es nach dem Gottesdienst ein kleines Abschiedskonzert mit Jasmine Vollmer, Nicola Cittadin und Yoshiko Masaki, der künftigen Haupt- und Nebenorganistin.



Für Menschen in Verlustsituationen bot Pfarrer Madörin ein ökumenisches **Trauerseminar** an fünf Abenden im September an.

31 junge Menschen in der Klasse 2019/20 wurden am 13. September **konfirmiert**. Am Tag zuvor hiess es «singen – pilgern – wandern» von Hinwil nach Hadlikon und zurück mit Pfarrer Oliver Madörin, dem Projektchor unter Jasmine Vollmer und Bärbel Düllick an der Handorgel.

Danach folgten spezielle **Anlässe** an jedem Sonntag: Ökumenischer Bettag am 20. September (nach langer Pause wieder mit Abendmahl), Erntedank am 27. September, Bachtel-Gottesdienst am 4. Oktober, Castagnata in San Nazzaro am 11. Oktober und der Cevi-Gottesdienst am 25. Oktober.

Im Dezember fielen wegen eines Defektes der Viertelstunden-, der Halbstunden- und der **Stundenschlag** der reformierten Kirche aus. Die einen freute es, die anderen vermissten es.

Das diesjährige **Weihnachtsmusical** wurde von 24 Kindern einstudiert, vom Zürcher Oberländer Filmclub gefilmt und am 13. Dezember in der Kirche als Film vorgeführt.

Im Rahmen der Hinwiler **Kirchenwoche** der reformierten und katholischen Kirche zusammen mit der Chrischonagemeinde fanden vom 18. bis 26. Januar 16 Anlässe statt.

«7 Tage ohne» lautete das Motto der ökumenischen **Fastenwoche** vom 7. bis 13. März. Kurz davor feierte man in der katholischen Kirche den Weltgebetstag (6. März) mit Schwerpunkt Zimbabwe.

Das **Café international** in der Perle blieb ab März geschlossen. Am 28. August startete der Betrieb wieder, diesmal in den Räumen der Chrischona.

Zu **Ostern** spielten Nicola Cittadin und Martin Hobi ein gemeinsames Konzert. Jeder sass in «seiner» Kirche an der Orgel. Die abwechselnd gespielten

Stücke wurden auf grosse Lautsprecher übertragen, die an den beiden Kirchtürmen angebracht waren.



Vom 6. März bis 7. November waren insgesamt 12 **Heilungsabende** im Hirschen geplant. Organisator war der Verein jesusrettet.ch, eine Freikirche um Claudia und Claudio Killias aus Wernetshausen.

Fünf junge Ehepaare der Chrischona Hinwil trafen sich an acht Abenden zu einem **Ehekurs**. Dazu gehörte jeweils eine «Zeit zu zweit», um sich auch mit unangenehmen Themen auseinanderzusetzen, wie es in einem Bericht hiess. In den Wintermonaten fanden die Gottesdienste der **Chrischona** nur alle zwei Wochen im Hirschensaal statt. An den übrigen Sonntagen trafen sich rund 70 Mitglieder in kleinen, generationenübergreifenden Gruppen.

Die Aktion «**Solidarität für Hinwil**» wurde von den Hinwiler Kirchen lanciert und startete am 23. März. 70 Helferinnen und Helfer boten ihre Dienste an, etwa Einkaufs- und Fahrdienste, Gassi gehen oder Telefongespräche. Auch die Aktion «Tischlein deck dich» der Chrischona ging nach einem kurzen Unterbruch weiter – mit Schutzkonzept.

Am 8. März trat der aus Indien stammende Jesuitenpater Dr. Saju George mit **sakralem Tanz** im Gottesdienst in der katholischen Kirche auf.

Auf die Feier der Erstkommunion musste 2020 verzichtet werden. Ab Mitte Juni waren mit strengen Auflagen wieder **Gottesdienste** möglich: Die Platzzahl war auf 40 (später 50) beschränkt, man konnte sich vorher anmelden. Als Alternative konnten die Gottesdienste per Livestream verfolgt werden. Ab Oktober war keine Anmeldung mehr nötig, da die 50 Sitzplätze ausreichend seien. Dafür wurde das Tragen einer Maske obligatorisch.

Am 4./5. Juli gedachte man der **Grundsteinlegung** für die katholische Kirche vor 100 Jahren. Martin und Esther Hobi spielten auf zwei Orgeln gleichzeitig. Auch der Kirchenschmuck aus 180 Engelsflügeln hatte einen Bezug zum hundertjährigen Kirchenjubiläum. Im Dezember wurden die Flügel, genäht aus Vorhangstoff, mit Lichtshow und Orgelmusik zum Leben erweckt. Vom 2. bis 6. August verbrachte eine Gruppe von **Jugendlichen** eindruckliche Klettertage im Hochgebirge rund ums Sustenhorn.



Zwölf Jugendliche empfingen am 27. September ihre Firmung durch den emeritierten Weihbischof Martin Gächter. Anfangs Oktober reisten sie dann nach Rom.



Seit Dezember 2019 richtet ein «Food-Love-Team» um Timo Rüede jeweils am Dienstag um 19 Uhr auf einem Platz neben der katholischen Kirche einen **Gemüsemarkt** ein. Bedürftige können hier kostenlos Lebensmittel beziehen. Diese werden von den Organisationen «Remar» und «Hilfskette» vorher bei verschiedenen Läden eingesammelt und so vor der Vernichtung bewahrt. Auto-Smaka stellt für den Transport gratis einen Bus zur Verfügung.

Die **Chläuse** der katholischen Pfarrei waren am 6. Dezember in Hinwil, Hadlikon und Wernetshausen mit Schmutzlis und Eseln unterwegs. Auf Hausbesuche musste verzichtet werden.

SCHULEN

Am 7. Januar verbrachten die beiden 4. Klassen der Schule Meilwiese einen **Skitag** in Wildhaus.

Die Schule **Unterholz** zog Ende Januar für eine Woche ins Pfadizentrum Uster und trainierte dort täglich im Hallenbad. Dies als Ersatz für ausgefallene Schwimmstunden durch den Umbau des Lehrschwimmbekens in der Breite.

Am Montag, 10. Februar fand in der Schule Hinwil wetterbedingt kein Unterricht statt – ein Novum. Grund war der **Sturm** «Sabine». Die Eltern wurden am Sonntagabend durch die Klassenlehrpersonen per Telefon über den Ausfall des Unterrichts informiert.

Tatsächlich fällte der Sturm am Montag mehrere Bäume – einen auch auf der Girenbadstrasse.



«Es klopft bei Wanja in der Nacht» war der Titel einer Theateraufführung im **Kindergarten** «Rägeboge» in Hadlikon am 12. Februar.

Kinder der Mittelstufe verbrachten im **Schneesportlager** eine Woche in Obersaxen, während die Sekundarschule ihr Lager in Valbella durchführte.

Vom 16. März an blieben die Schulhäuser geschlossen und es wurde auf **Fernunterricht** umgestellt. Ab dem 11. Mai fand der Unterricht in Halbklassen statt: Die Hälfte der Kinder war im Schulzimmer, die anderen bearbeiteten zuhause ihre Aufgaben. Erst ab dem 8. Juni waren wieder alle Kinder gleichzeitig im Schulhaus. Schulreisen und Anlässe mit Elternbesuch fanden bis zum Sommer keine statt.

Schulsozialarbeiterin Tamara Dorigoni erstellte ein **Tanzvideo** zum Song «Happy». Der Film wurde über die Lehrpersonen an die Kinder übermittelt, die dann den Tanz lernten und wiederum Filme zurücksandten.

Die Kinder der Tagesschule **Unterbach** befassten sich mit dem Thema Wasser. Sie beobachteten die Sanierungsarbeiten am Sagenbach, berichteten über die Abwasserreinigung und sanierten das Schulhaus-Biotop.

Im Sommer reichte ein Anwohner des Kindergartens **Fröschlezen** eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Gemeinde ein. Es ging um Ruhestörungen, Abfall, Hundekot und Regerverletzungen

auf dem Areal des Kindergartens. Die Schulpflege liess verlauten, sie stelle dort zurzeit keine aussergewöhnliche Situation fest.

Die 6. Klasse **Meiliwiese** verbrachte Anfang September eine Lagerwoche in Valbella. Ein Höhepunkt war die Besteigung des Piz Scalottas.

Die 3./4. Klasse **Ringwil** besuchte vor den Herbstferien zuerst den Bauernhof von Familie Duss, besichtigte dann die Chäsi Girenbad und stellte schliesslich mit Christa Egli selbst einen Käse her – im Chessi auf dem Feuer.

Die Mittelstufe im **Oberdorf** baute ein stattliches Hotel für Wildbienen.

Die **Rechnung** der Schule schloss mit einem Plus von 3.0 Mio Franken ab, 4,1 Mio Franken besser als budgetiert. Das Eigenkapital der Schule liegt mit 17 Mio Franken über der definierten Bandbreite von 10 bis 12 Mio Franken.

Personalrochaden in der Schule Hinwil: Eva Soland aus Männedorf ist die neue Leiterin der **Schulverwaltung**, Daniel Honegger aus Hagedorn ZG neuer Leiter Bildung. Barbara Mettler wechselte als Schulleiterin von den Aussenwachten ins Oberdorf. Katrin Kunze ist die neue Co-Schulleiterin in den Aussenwachten, Andrea Keller in der Meiliwiese und Stephanie Gredig im Oberdorf.

Zum achten Mal organisierten das Übersetzerhaus Looren, die Dorfbibliothek Wernetshausen und die Wirtschaft zum Bachtel eine **Lesung**. Am 5. März lasen Autor Peter Stamm und seine Übersetzerin Marta Eich.

Viermal im Jahr erzählt Marina Lussi **Märchen** für Erwachsene. Nach der Erzählung tauschen sich die Zuhörenden aus und vertiefen dann einen Aspekt des Märchens gestalterisch. Das geschieht im Areal im Tobel – und in diesem Frühling im Internet.

Am 30. Oktober wurde das musikalische Schauspiel **«Klärli und der belgische Pilot»** aufgeführt. Es ging um die Biografie der Grossmutter der mitwirkenden Schauspielerin Cornelia Montani.

Im Areal im Tobel Hadlikon befindet sich die **Dauerausstellung** der Sammlung Lipsi. Sie beherbergt Skulpturen, Zeichnungen und Werkzeuge des Bildhauers Morice Lipsi (1898–1986). Aus dem Werk seiner Partnerin Hildegard Weber-Lipsi sind Gemälde,



Zeichnungen und Stabpuppen zu sehen. Gabriele Beck-Lipsi, Tochter des Künstlerpaares, führt mit ihrem Mann durch die Ausstellung, die öffentlich zugänglich ist.

«Das grosse Geburtstagsfest» lautete das Motto der Premiere des Hinwiler **Kinderzirkus HiKiZi** am 25. Januar. 25 Artistinnen und Artisten im Alter von 6 bis 15 Jahren zeigten ein abwechslungsreiches Programm. Das Duo «Klangheimlich» mit Markus Landolt und Claude Hutter war als Zirkusorchester dabei. Der HiKiZi besteht seit 39 Jahren und wird von Seraina Zbinden geleitet.

Die **Kantorei Zürcher Oberland** führte am 2. Februar in der reformierten Kirche unter der Leitung von Luzius Appenzeller das Stabat Mater von Antonin Dvořák auf. Beteiligt waren vier Solisten und Solistinnen sowie das Orchester Collegium Cantorum.

Im Rahmen von **TOP Klassik Zürcher Oberland** spielte am 19. Juni die fünfköpfige Genfer Formation «Quatuor Terpsycordes» in der reformierten Kirche. Das Ensemble ist spezialisiert auf Tango. Am 20. November präsentierten vier Musiker zwei Klavierquartette von Brahms und Dvořák.

Das erste Konzert in der Reihe **«fiori musicali»** in der reformierten Kirche stand im Zeichen von Jazz: Am 1. März spielten Jürg Morgenthaler

(Saxophon), Martin Meyer (Schlagzeug) und Kantorin Jasmine Vollmer (Harfe, Orgel). Am 6. September präsentierten Organistin Yoshiko Masaki und Akkordeonist Sven Angelo Mindeci Tango Nuevo und andere Tanzmelodien. Am 20. Dezember sang Raimund Wiederkehr Weihnachtslieder, begleitet von Orgel und Harfe.

Am 10. Juli organisierte Daniela Braun in der reformierten Kirche ein kammermusikalisches **Konzert**. Sie trat als Klarinetistin zusammen einem Saxophonisten und einer Pianistin auf.

Am gleichen Tag spielten Rebecca und Seraina Ineichen Flöte und Orgel im **Ortsmuseum**. Es gab eine Kollekte zu Gunsten der Steinskulptur im Museums-garten und der Orgel.

Im Rahmen der **Arealkonzerte** spielte Eva Markus am 9. Februar Werke von Schubert, Ravel und Liszt. Am 20. September trat der 17-jährige Nachwuchskünstler Luc van Doornick mit einem Klavierkonzert auf. Er spielte Werke von Chopin, Beethoven und Ginastera.

«Les pieds dans le tapis» und «Woman at war» waren zwei Filme, die Ende Januar bzw. Ende Februar im **Areal im Tobel** vorgeführt wurden. Ende November stand der indische Film «SIR – Die Schneiderin der Träume» auf dem Programm, begleitet von einem indischen Buffet aus dem Restaurant Maharana.

Das **Autokino** im Betzholz zeigte vom 28. Juli bis 30. August Filmklassiker –

auch hier mit Schutzkonzept und Abstand. Geplante Zusatzvorstellungen mit Auftritten von Rob Spence, Francine Jordi, Linda Fäh und Hazel Brugger fanden nicht statt – das Interesse an den Tickets war zu gering.

«Traditionen» lautete das Motto der diesjährigen **Fasnacht** bei schönstem Wetter vom 21. bis 23. Februar, organisiert vom Fakohi unter Maharadscha Simon Jud.

Die Osterdekoration im **Spiralkreisel** ist inzwischen fast zu einer Tradition geworden. Unbekannte setzten diesmal einen riesigen pinkfarbenen Flamingo mitten in die gelbe Skulptur.



Mit Corinna Zangger erhielt die **Guggenmusik** Bachtelspalter eine neue Präsidentin. Geprüft wird jeweils am Dienstagabend. Die Notefurzer baten im September-TOP um Spenden. Anlass waren die ausgefallenen Einnahmen wegen der abgesagten Chilbi.

Am 27. September fand wieder einmal eine **Schürparty** statt. Gefeierte wurde wie immer in Pfenningers Scheune beim

Zwölfstein. Das «Syndikat», eine Gruppierung von Hinwilerinnen und Hinwilern um die 30, organisierte den Anlass.

Das Herbstlager von **Jungwacht/Blauring** fand in Hinwil statt und nicht wie geplant in den Flumserbergen. Die Teilnehmenden erlebten eine Woche lang in drei kleinen Gruppen ein abwechslungsreiches Programm und übernachteten dazwischen zuhause im eigenen Bett.

Der **Herbstmärt** in Girenbad, organisiert vom lokalen Frauenverein, fand am 26. September bei kühlem und nassem Wetter statt. Die Schule Girenbad verdiente mit ihrem Flohmarkt

750 Franken für die Kinderhilfe Sternschuppe. Daneben traten sie als lebendige Jukebox auf und erfüllten Liederwünsche.

Im Dezember organisierte eine Gruppe um Angela Zenger und Melchior Rust (Garten Mags GmbH) einen Mini-**Weihnachtsmarkt** samt Fonduestübli auf dem Zelghof in Hadlikon.

Ein Besuch in der Schreinerei massGenau, ein Kasperltheater, eine Party im «Pirates» mit Feuershow, die Kinderkleiderbörse mit Flohmarkt – dies waren Aktivitäten aus dem vielfältigen Programm des **Familienforums**.

MUSEEN, BIBLIOTHEKEN, GESANG-/MUSIKVEREINE, GEMEINNUTZ

Im Rahmen der Sonderausstellung «**Destinazione Hinwil**» boten die Gebrüder Fasano am 6. September im Garten des Ortsmuseums Pizza an. Traditionelle Lieder aus Süditalien von Fiorentina Carmela Talamo mit Martin Brenner an der Gitarre begleiteten den Anlass. Am 4. Oktober referierte die Historikerin Sabina Bellofatto über Migrationsspuren auf dem Speisezetteln. Gemma Capone las am 1. November aus ihrem Buch «Animaterra: Pfad der Versöhnung».

Am 1. März übergab Ursula Joos nach 26 Jahren die Leitung der **Mediothek** an Stefania Conte. Zwei Wochen später musste die Mediothek schliessen. Als Alternative richtete das Team einen Bücher-Abholdienst ein.

Das traditionelle **Dreikönigssingen** in der reformierten Kirche fand am 5. Januar statt. Beteiligt waren chorhinwil, der Männerchor, der Jodlerklub Heimet, der Andante-Chor, die Schule Girenbad sowie erstmals das Bläser-Oktett Windrose. Am Schluss sangen alle zusammen «En gschänkte Tag» und über hundert Sänger trafen sich darauf im Hirschen zum Nachtessen und gemeinsamen Ausklang.



Die **Harmonie am Bachtel** präsentierte am 26. Januar in der reformierten Kirche ihr Winterkonzert. Zum Programm gehörte «Mister Petz» mit einem Solo für Fagott. Am 3. September vor dem Schulhaus Wernetshausen und am 17. September beim Kindergarten Fröschlezzlen präsentierte die HaBa je ein Quartier-Ständli – diesmal ohne Festwirtschaft.

Der **Jodlerklub Heimet** feierte sein Chränzli am 8. Februar in gewohnter Art im Hirschen. «Etwas Gutes soll man nicht ändern!», hiess es in der Vorschau dazu im TOP. An der GV (verschoben vom März auf den 18. August) wurde Franz Betschart als Nachfolger von Alain Lutz zum Präsidenten gewählt.



Abgesagt wurde dagegen das Konzert des chorhinwil am 29. März. Es wäre das letzte unter der Leitung von Dirigent Andreas Gohl gewesen.

Aufbruchsstimmung im **Männerchor**: Der neue Dirigent Dario Viri sowie neue Ziele und Mitglieder (Aktiv und Passiv) sorgten für Schwung im Vereinsleben. «170 Jahre Liebe zur Musik» hiess das Motto des Jubiläumskonzerts, welches der Männerchor auf den 4. April plante.

Dieser Anlass wurde auf den 14. November verschoben. Zwischen dem 9. März und dem 8. Juni probte der Männerchor versuchsweise mit dem Videokonferenzsystem Zoom. Vor den Sommerferien begannen die regulären Proben wieder mit Schutzkonzept und reduzierter Zahl der Sänger. Leider musste der Jubiläumsanlass schliesslich abgesagt werden.

Die **aktiven Seniorinnen und Senioren (ASSH)** konnten lediglich zwei ihrer beliebten Vortragsanlässe durchführen. Am 15. Januar sprach der Journalist Kurt Pelda über Jihadismus, am 19. Februar Dr. Christian Schmidt, Uroclinic Wetzikon, über Urologische Veränderungen im zunehmenden Alter.

Nach einem Aufruf im TOP meldeten sich viele Interessierte zur Mithilfe bei der Organisation der **Senioren-Nachmittage**. Ausserdem sicherte die Spende einer Einzelperson den Fortbestand der jährlich rund sechs Anlässe für die nächsten Jahre. Diejenigen für 20/21 mussten jedoch abgesagt werden.



MENSCHEN, SPORTVEREINE, GESUNDHEIT, KRANKENFÜRSORGE

«MAKE TRUMP SMALL AGAIN» – in riesigen Buchstaben hatte Hebi Dobler diese Forderung im Januar auf eine Wiese neben seiner **Sägerei** in Wernetshausen geschrieben. Der amerikanische Präsident konnte es nicht lesen. Auf dem Hinflug ans WEF in Davos herrschte Nebel, den Rückweg legte er im Autokonvoi zurück. Hebi Doblere Aktion fand grosses Echo in den Medien.

Sonntagmorgen in Hinwil ist eine Gemeinschaftsarbeit von Heinz Gräser (1938–2020) und Ruth Gräser-Wälchli, entstanden 2019/20. Das Künstlerpaar hat Paul Klees «Mittelalterliche Stadt» von 1915 stilistisch auf Hinwil adaptiert. In diesem faszinierenden Acrylbild gibt es Vieles zu entdecken: die beiden Kirchen, das Gemeindehaus, eine Dampflokomotive, die abfahrbereite S14, die Eisenbahnbrücke, die Bühler-Fabrik, das farbigste Haus Hinwils und die Wappen von Hinwil, Zürich und Luzern.



Jan Kuster schloss seine Lehre in der Druckerei Sieber als Polygraf (BMS) mit der Note 5.5 ab. Am 12. Juni um 10 Uhr

wurde er in einen Brunnen geworfen und mit dieser «**Gautschete**» in den Gesellenstand aufgenommen.



Lilli Krakenberger, aufgewachsen in Hinwil, führt in Wald ein Textilatelier und hat schon zu vielen Theatern, Filmen und Fernsehproduktionen Kostüme gestaltet. Sie wurde im ZO vom 10. Oktober portraitiert. Weitere Protagonisten mit Bezug zu Hinwil waren **Christian Rojas**, Austauschschüler aus der Dominikanischen Republik, **Christoph Rohland**, Autor eines Buches mit Antworten auf Umwelt- und Klimafragen, **Rahel Rüegg**, Vertikal-tuch-Artistin und **Martin Riesen**, Autor eines Cyberpunk-Romans.

An der **Sportlerehrung** vom 5. Januar wurden fünf Einzelsportlerinnen ausgezeichnet sowie die 1. Mannschaft des FC Hinwil für ihren Aufstieg in die 3. Liga. Laila Holdener (Eiskunstlauf) wurde wie im Vorjahr Sportlerin des Jahres. Für diese Wahl waren rund 1300 Stimmen eingegangen. Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Ü50-Senioren des FC sowie als Funktionäre Werner Elmer und Kurt Bayer.

Die **Drift Trike Days** fanden anstatt im Juni erst am 19./20. September statt – mit Schutzkonzept und Maskenpflicht.

Die neue KiTu-Riege (Kinderturnen) des **TV Hinwil** ist ein Erfolg: Die Gruppe startete mit 27 Kindern, und denen auf der Warteliste wurde ein Platz fürs kommende Schuljahr zugesichert.

Zur Zeit des Lockdowns fanden Trainings dezentral statt, angeleitet durch **Filme** der Trainerinnen. Die Laufgruppe nahm am ersten Züri Oberland Marathon Teamrun teil: Läuferinnen und Läufer in Vierergruppen legten einzeln je 10.55 km zurück und die Zeiten wurden dann addiert. Ab 8. Juni startete der Trainingsbetrieb wieder – mit Schutzkonzept.

Die Turngruppe der Pro Senectute schloss sich dem **Frauenturnverein** an. Trainiert wird in vier Gruppen in der Meiliwiese.

Zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum erklärte sich die **Männerriege** bereit, für den Verkehrsverein den Grillplatz auf der Schufelberger Egg zu sanieren. Nach einem koordinierten Einsatz am 1./2. Juli präsentierte sich das «Summer-nachtsplätzli» in neuem Glanz. Die eigentliche Jubiläumsfeier wurde auf 2021 verschoben.



Auch der **Samichlaus** hielt sich an die Schutzvorschriften: Er wartete am 6. Dezember im Wald auf die jungen Besucherinnen und Besucher, deren Eltern auf der Website des TV ein Zeitfenster für jeweils eine Familie gebucht hatten.

Vier Nachwuchsschützen der **Schützengesellschaft Betzholz** erreichten am Kantonalfinal der Jungschützen-Gruppenmeisterschaft in Winterthur am 17. Oktober den 3. Platz.

Mountainbiker **Konny Looser** trennte sich im Herbst einvernehmlich vom spanischen Team Scott Buff und betreibt seinen Sport inzwischen als Privatfahrer. Im Dezember siegte er zum sechsten Mal in Serie beim Desert Dash in Namibia über 373 Kilometer.

Anja Weber aus Hadlikon siegte im Continental Cup im Januar in Pragelato (I) über 5 Kilometer Skating und wurde zweite über 15 Kilometer klassisch. Im März gewann sie an den U-23 und Juniorenweltmeisterschaften Gold mit der Viererstaffel. Ende Jahr gewann sie in Riale (I) erneut über 5 Kilometer klassisch und wurde zweite im 10 Kilometer Skating mit Massenstart. Im Triathlon konnte Anja Weber in diesem Jahr wegen der Pandemie nur gerade zwei Wettkämpfe bestreiten.

Rodlerin **Natalie Maag** aus Wernetshausen fuhr an der WM in Sotschi im Februar auf Rang 14. Ein Rennen in Oberhof hatte sie auf Rang 8 beendet. Im Dezember steigerte sie sich von Rang 18 (Altenberg) über Rang 14 (Oberhof) auf Platz 12 (Winterberg).

Über 500 Personen arbeiten inzwischen für das Hinwiler Formel 1-Team **Alfa Romeo Racing** – so viele wie noch nie. In der Saison 2020 blieben Erfolge aus. Als Grund dafür gilt die mangelnde Leistung des Ferrari-Motors. Das Team landete mit lediglich 8 Punkten auf Rang 8 in der Konstrukteurswertung. Kimi Räikkönen und Antonio Giovinazzi belegten in der Fahrerwertung die Ränge 16 und 17. In 11 von 17 Rennen hiess der Sieger Lewis Hamilton.

Zehn Bikerinnen und Biker im Seniorenalter verbrachten Anfang September drei Tage im Jura und unternahmen dort abwechslungsreiche Touren unter der Leitung von **Paul Kropf**. Marco Schneider von Zosch GmbH transportierte die Sportler und ihre Räder mit Kleinbus und Anhänger.

Eine Gruppe um Janine Bonadimann setzt sich für die Schaffung eines **Pumptracks** in Hinwil ein. Das sind asphaltierte Hügel und Hindernisse für Menschen auf Velos, Skates und Kickboards. Der Gemeindepräsident erhielt Ende Oktober dazu eine Petition mit 1098 Unterschriften, die etwa zur Hälfte aus Hinwil stammten.

Pro Senectute organisiert Wanderungen und Velotouren, Rundgänge auf dem Gripspfad und stellt den Besuchsdienst sicher. Das alles geschieht unter der Regie der Ortsvertretung, bestehend aus sechs Personen und geleitet seit zwölf Jahren von Ruth Hauser.

Die **Badi** eröffnete mit rund 6 Wochen Verspätung und verzeichnete einen

Besucherrückgang von 10 % gegenüber dem Vorjahr. Saisonkarten waren zur Hälfte des üblichen Preises erhältlich.

Der **Samariterverein** führte am 2. April und am 28. Oktober je eine Blutspendeaktion im Hirschensaal durch.

Die Stiftung **Wohnen im Alter** liess sich in der Zeit des Besuchsverbots einiges einfallen: verschiedene Künstler spielten Konzerte im Freien, zur grossen Freude der Bewohnenden. Nachdem zur Adventszeit 2019 ein gewaltig grosser Adventskranz aus einem Trampolin entstanden war, schmückte am Muttertag ein riesiges Herz, gebildet aus lauter Topfpflanzen, den Vorgarten. Die Bundesfeier am 31. Juli war ein interner Anlass für die Bewohnenden. Die Büsslifahrt führte an den Walensee nach Weesen. Im September folgte ein Besuch im Ballenberg mit Kutschenfahrt.

Im Sommer erhoben Angestellte des **Alters- und Pflegeheims** (APH) in der Presse Vorwürfe gegen die Heimleitung. Der Rat der Stiftung Wohnen im Alter stellte sich darauf hinter seine Kadermitglieder. Im Oktober schrieb der ZO, die Leiterin des Pflegedienstes habe bereits im Sommer gekündigt und von der Heimleiterin habe sich der Stiftungsrat auf Ende Jahr im Guten getrennt. Zwei Wochen später schilderte ein weiterer Artikel im ZO einen dramatischen Fall mit Versäumnissen in der Betreuung und berichtete von einer darauf eingereichten Aufsichtsbeschwerde bei der Gesundheitsdirektion. Auch der Bezirksrat schaltete sich ein. In Leserbriefen äusserten sich Bewohnende

des APH ihrerseits zufrieden mit ihrer Situation und lobten das Pflegepersonal ausdrücklich. Im November-TOP schrieb Pascal Huber, Präsident des Stiftungsrates, es seien in der Pflege Fehler passiert, der Stiftungsrat stehe hinter der Intervention des Bezirksrates und unterstütze die Einsetzung einer übergeordneten Leiterin. Zusammen mit dem

Verband Curaviva werde eine neue Heimleitung und eine neue Pflegedienstleitung gesucht. Er versprach auch, zusätzliche diplomierte Pflegefachpersonen einzustellen.

Am **Samschtig-Kafi** im Februar erzählte Robert Egli von seiner Tätigkeit als Lehrer im Schulhaus Felsenhof.

WETTER

Der **Januar** war trocken und sonnig. Oft lag Nebel oder Hochnebel, der sich an einigen Tagen nicht auflöste. Mitte Monat schneite es kurz bis auf 600 Meter. Am Monatsende brachte das Tief «Lolita» stürmische Winde mit Schnee- und Graupelschauern bis in die Niederungen.

In der ersten Hälfte des **Februars** zogen drei Winterstürme über die Schweiz: Petra am 4., Sabine am 10. und Tomris am 13./14. Februar. Sabine war am stärksten mit Windspitzen zwischen 90 und 120 km/h. Insgesamt war der Monat ausgesprochen warm. Der Vorsprung der Vegetation auf die Norm betrug rund 30 Tage.

In den ersten zehn Tagen des **März** wechselten sich Tiefdrucklagen und Hochdrucklagen ab. Vom 11. bis 20. herrschte mildes und sonniges Wetter. Dann wurde es noch einmal kalt mit frostigen Nächten.

Der **April** brachte mitten im Frühling prächtiges Sommerferienwetter mit Temperaturen häufig über 20 Grad. Fehlende Niederschläge führten zu

staubiger Trockenheit. Erst am Monatsende kam der ersehnte Regen. Der Start in den **Mai** blieb feucht, dann folgten sonnige Tage. Am 12. wurde es kühl und trüb und die Eisheiligen machten ihrem Namen alle Ehre, bis am 16. die Sonne zurückkehrte. Dann blieb es bis zum Monatsende sonnig und warm. Der Mai war der 12. Monat in Folge, der milder war als die Norm in den letzten 30 Jahren.

Die ersten zwei Drittel des **Junis** waren kühl und nass. Am 23. zog der Sommer ein und die Temperatur stieg darauf erstmals auf über 25 Grad.

Der **Juli** war anhaltend wechselhaft. Hitzetage gab es bis Monatsende nur wenige. Die Sommerhitze kam erst in den letzten Julitagen.

Der **August** war in seiner ersten Hälfte geprägt durch eine moderate Hitzewelle. In der zweiten Monatshälfte folgten weitere Hitzetage und schliesslich massive Regenfälle am Monatsende. Der **September** blieb bis ins letzte Drittel trocken und sonnig. Ein deutlicher Wetterumschwung brachte

am Monatsende kühle Verhältnisse und kräftige Regenfälle.
Der **Oktober** war ausgesprochen kühl und reich an Niederschlägen. Sonnentage waren selten.



Pünktlich auf den 1. **Dezember** schneite es bis in die Niederungen. Es folgte ein trüber Monat mit weiteren Schneefällen. Am Weihnachtstag lag wieder einmal eine weisse Decke über dem Dorf.

Der mildeste Winter seit 1864, ein warmer und aussergewöhnlich sonniger Frühling, ein warmer Sommer mit viel Regen Ende August, ein milder und sonniger Herbst mit einem nassen Oktober, Schnee im Dezember und weisse Weihnachten – so lässt sich das Wetter 2020 zusammenfassen.



Dafür war der **November** wieder extrem mild, sonnig und trocken. Der erste Schnee fiel am 20. November. Dann folgte wieder eine milde Periode, zeitweise mit Hochnebel.

Quellen: MeteoSchweiz und Wetterseiten des ZO.

CHRONIK 2020

Autor: Mark Plüss (nach Presseberichten, gesammelt durch Vreni Ruf)

Fotos: Peter Sieber, Jürg Zimmermann, Mark Plüss und diverse Ausgaben des TOP Hiwil

Layout und Druck: Druckerei Sieber AG